

Sitzung des Gemeinderats vom 09.12.2021

Am Donnerstagabend, 9. Dezember 2021, begrüßte Erster Bürgermeister Martin Panten den Parkstetterer Gemeinderat zur letzten Sitzung dieses Jahres. Zum Jahresabschluss dankte er den Gemeinderatsmitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihr Mitdenken und Mitgestalten im vergangenen Jahr. Trotz der herausfordernden pandemischen Rahmenbedingungen hätten sie sich an verantwortlicher Stelle mit Engagement und Herzblut in vielen Sitzungen, Besprechungen, Treffen und Veranstaltungen für die Gemeinde Parkstetten und ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger eingebracht.

Zu Beginn der Sitzung berichtete Bürgermeister Panten über die letzte Kreisverbandsversammlung des Bayerischen Gemeindetags in Feldkirchen. Ein Vertreter des Wasserwirtschaftsamts Deggendorf berichtete über das stetige Sinken der Grundwasserstände und die ausbleibende Grundwasserneubildung, weswegen die Entnahme von Tiefengrundwasser zur Gewinnung von Trinkwasser nur noch sehr restriktiv zugelassen werde. Dies hätte auch Auswirkung auf die Höhe des Wasserpreises. Des Weiteren wurde in der Versammlung darüber informiert, dass der Startschuss für die Digitalisierung der Alarmierungstechnik im Rettungsdienstbereich Straubing gefallen sei. Die Gemeinden müssten dazu ihre Sirenen umrüsten und für eine digitale TETRA-Alarmierung geeignete Funkpager beschaffen. In Parkstetten sind deshalb 55 Pager der aktiven Feuerwehrdienstleistenden auszuwechseln. Die Gemeinde beteiligt sich diesbezüglich an einer Sammelausschreibung.

Anschließend befasste sich der Gemeinderat mit den beantragten Bauvorhaben. Die Gemeinde selbst wird das Holzkreuz in einer Nische neben dem Priestergrab an der südlichen Mauer des Friedhofs erneuern. Aufgrund der geplanten Höhe von sechs Metern ist eine Baugenehmigung erforderlich. Der Errichtung einer 1,80 Meter hohen Grenzmauer in der Boschstraße im Gewerbegebiet wurde ohne Einwände zugestimmt. Ein Abweichungsantrag wegen Überschreitung einer Baugrenze für die Errichtung einer Doppelhaushälfte in der Kelttenstraße wurde abgelehnt. Mit dem Bauherrn sollen zunächst in einem Gespräch andere Lösungen erörtert werden.

Danach erteilte der Gemeinderat sein grundsätzliches Einvernehmen zu einem Vorbescheidsantrag auf Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern mit je vier Wohneinheiten sowie zwei Doppelhäusern mit Garage. Damit kann im Geltungsbereich der Ortsabrundungssatzung „Bogener Straße“ eine große Baulücke am Ortsausgang geschlossen werden. Vor dem Aspekt einer nachhaltigen Innenentwicklung begrüßte der Gemeinderat das Vorhaben, entschied jedoch auch, dass mit dem Bauherrn eine Vereinbarung zur Übernahme der Kosten für die Verbesserung des anliegenden gemeindlichen Feldwegs zu schließen sei, über den das Baugrundstück erschlossen wird.

Ein ebenfalls größeres Wohnbauprojekt soll im Bereich der Schulstraße, Harthofer Straße und Unteren Ringstraße umgesetzt werden. Ein Investor plant den Abbruch der dort bestehenden Bebauung, um vier mehrgeschossige Wohngebäude mit insgesamt 22 Wohn- und einer Gewerbeeinheit zu errichten. Die dafür erforderliche Zahl an Stellplätzen soll größtenteils in einer Tiefgarage untergebracht werden. Nach bereits vorab erfolgter Rücksprache der Verwaltung mit dem Landratsamt über die Möglichkeiten zur Realisierung des Projekts aus städtebaulicher Sicht entschloss sich der Gemeinde zur Änderung des Bebauungsplans „Oberparkstetten“ durch ein Deckblatt für den betroffenen Bereich. Die Kosten für diese Bebauungsplanänderung werden vom Bauherrn getragen.

Im weiteren Verlauf beriet der Gemeinderat über die Ausgaben, die in der Haushaltsplanung für das kommende Jahr veranschlagt werden sollen. Den größten Posten im Jahr 2022 bildet der Neubau des Geh- und Radwegs an der Münsterer Straße mit 740.200 Euro, wobei nach Abzug der zugesagten staatlichen Förderung in Höhe von 592.200 Euro noch ein Eigenanteil von 148.000 Euro verbleibt. Für die vorgesehenen gemeindlichen Bauvorhaben, z. B. den Neubau einer zweiten Kindertageseinrichtung, die Sanierung der Straubinger Straße, die Ertüchtigung und Erweiterung des Rathauses und die Restauration des gemeindlichen Leichenhauses in Parkstetten, sind Ausgaben für Planungs- und gegebenenfalls erste Bauleistungen zu veranschlagen. Die Aufwertung des Spielplatzes an der Münsterer Straße schlägt mit rund 60.000 Euro für die Beschaffung von Spielgeräten, Einzäunung und Bepflanzung zu Buche. Zur Ermittlung der Innenentwicklungspotentiale wird ein Vitalitäts-Check durchgeführt, für den 12.000 Euro (davon 75 % gefördert) eingeplant werden. An IT-Ausgaben werden neben den laufenden Kosten rund 35.000 Euro unter anderem für die Ersatzbeschaffung von neun PC-Arbeitsplätzen in der Verwaltung, den Aufbau einer WLAN-Struktur im Rathaus und die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes angesetzt. Für den Ausbau des Hochwasserschutzes an der Donau sind im Jahr 2022 noch keine Beteiligtenleistungen zu bezahlen. Die Bedarfspläne der beiden Feuerwehren sehen neben dem laufenden Bedarf u. a. für Einsatzmittel und Schutzkleidung, die Umrüstung auf digitale Alarmierung und die Einführung der Alarm-App „ALAMOS“ für die Feuerwehr Reibersdorf vor – insgesamt rund 77.000 Euro. Zuletzt entschied der Gemeinderat, dass der erste Bürgermeister grundsätzlich im Rahmen strenger Richtlinien vom Instrument der Stufenlaufzeitverkürzung von Tarifbeschäftigten in eigener Zuständigkeit Gebrauch machen kann.

Am Schluss informierte Bürgermeister Panten darüber, dass die Corona-Teststation der Apotheke St. Georg seit dem 7. Dezember 2021 im Rathauseck bis auf Weiteres wieder in Betrieb ist und sich dort Bürgerinnen und Bürger kostenlos durch einen Antigen-Schnelltest (PoC-Test) auf Covid-19 testen lassen können. Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung notwendig. Näheres wird tagesaktuell veröffentlicht.

Im anschließenden nichtöffentlichen Teil wurde über die Stromlieferung im kommenden Jahr 2022 entschieden und eine Vereinbarung mit einem Mobilfunkanbieter über die Nutzung einer Fläche im gemeindlichen Bauhof für die Errichtung eines Mobilfunkmastes geschlossen. Außerdem passte der Gemeinderat die Eingruppierungen und Besoldung der Bediensteten der Gemeindeverwaltung entsprechend den Ergebnissen der erfolgten Stellenbewertung an. Des Weiteren wurden die vom Elternbeirat für die Einrichtung und Ausstattung der Übergangs-Kindergartengruppe bei Firmen, Betrieben und Einzelpersonen gesammelten Spenden von insgesamt 8.995 Euro angenommen.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am 13. Januar 2022 statt. Die aufgrund der pandemischen Lage abgesagte Bürgerversammlung wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt terminiert.